

47.00.0002/04-17

11.07.2007

47 02

62 – Vermessungs- und Katasteramt
Herrn Zimmermann

Vermessungs- u. Katasteramt	
Eing.: 12. JULI 2007	
62.	62.1.
62.0.1	62.2.
62.0.2	62.3.

Straßennamen in Münster-Mitte „auf den Prüfstand stellen“ - Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mitte A-M/0005/2007

Die von Ihnen zugesandte Liste mit 18 Straßennamen im Bereich Münster-Mitte, die nach Personen benannt sind, habe ich geprüft und würde die dort genannten Personen in folgende Kategorien einteilen:

- Es handelt sich zum einen um Personen, deren Verdienste, die zu einer Straßenbenennung geführt haben, eher im überregionalen Bereich anzusiedeln sind und für die daher auch in den Beständen des Stadtarchivs keine Belege über ihre Einstellung zum Nationalsozialismus oder ihre Beteiligung an Unrechtstaten des NS-Regimes zu finden sind::

Dazu zählen Agnes Miegel, Dr. Hugo Eckener, Ludwig Dürr, Otto Modersohn, Hans Pfitzner

- Die weiteren genannten Personen erwarben ihre Verdienste, die zu einer Straßenbenennung geführt haben, durch ihre lokalen bzw. regionalen Tätigkeiten. Für diese Personen sind die Bestände des Stadtarchivs nach Belegen für ihre Einstellung zum Nationalsozialismus recherchiert worden. Überwiegend handelt es sich um Personen aus dem Bereich der Kultur, des Sport-/Vereins- und Verbandswesens. Da hier vor allem die amtliche Überlieferung der Stadt Münster archiviert wird, ist es in der Regel nicht möglich, in den Beständen des Stadtarchivs Unterlagen zu ihrem Werdegang zwischen 1933 und 1945 zu finden.

Ein öffentliches Amt bekleideten Ellen Scheuner, die als Leiterin des Landesjugendamtes tätig war und zeitweise von den Nationalsozialisten aus ihrem Amt verdrängt wurde, sowie Georg Sperlich, der zwischen 1920 und 1932 Oberbürgermeister der Stadt Münster gewesen ist. Er kann für die Zeit von 1933-45 als politisch unbedenklich eingestuft werden. (vgl. Tilman Pünder: Georg Sperlich. Oberbürgermeister von Münster in der Weimarer Republik. Münster 2006, Reihe Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster, Bd. 23)

Über Prof. Dr. Alfred Stühmer, Leiter der Hautklinik, ist hier nichts bekannt. In der aktuellen Diskussion steht momentan vor allem Prof. Karl Wilhelm Jötten. Seine mögliche NS-Belastung soll in Kürze durch die Universität wissenschaftlich untersucht werden.

Zu zwei Personen sind Unterlagen in den Beständen des nichtamtlichen Archivgutes vorhanden: Heinrich Albsmeier und Ernst Brüggemann. Die Unterlagen erlauben jedoch keine Aussagen zur Verwicklung in das NS-Regime.

- Als einzige Person, deren Einstellung zum Nationalsozialismus zumindest umstritten diskutiert wurde und die bereits Gegenstand einer Untersuchung war, kann von Seiten des Stadtarchivs nur Karl Ludwig genannt werden. (vgl. Kulturpolitik in Münster

während der nationalsozialistischen Zeit. Referate und Diskussionsbeiträge der tagung am 8. und 9. Juni 1990 im Franz-Hitze-Haus Münster, S. 66-95) Von einer Beteiligung an NS-Unrechtstaten war jedoch in Zusammenhang mit seiner Person nicht die Rede.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anja', with a stylized flourish at the end.

Anja Gussek-Revermann